

Inhalt

Vorwort zur erweiterten Taschenbuchausgabe	9
I. Einführung	11
II. Das Umfeld, in dem wir versuchen, die Freiheit unserer Gedanken zu erkämpfen und zu erhalten	15
III. Methoden der Manipulation	24
1. Sprachregelung	25
2. Manipulation mithilfe von ständig gebrauchten und mit einer Bewertung versehenen Begriffen	28
3. Geschichten verkürzt erzählen	29
4. Verschweigen	33
5. Wiederholen – steter Tropfen höhlt den Stein	37
6. Übertreiben – es wird schon etwas hängen bleiben	39
7. Die gleiche Botschaft aus verschiedenen Ecken aussenden	41
8. Alle in der Runde sind der gleichen Meinung. Dann muss es ja richtig sein.	43
9. Der Wippschaukeleffekt	45
10. Umfragen nutzen, um Meinung zu machen	48
11. B sagen und A meinen	51
12. NGOs gründen oder benutzen	53

13. Ein Sammelsurium von Andeutungen macht in der Summe die Halbwahrheiten zur Wahrheit	55
14. Experten helfen – zu manipulieren	56
15. Namen verknüpfen und damit Einzelne bewerten	61
16. Gezielter Einsatz von Emotionen	65
17. Konflikte nutzen und inszenieren, um Meinung zu machen	67
18. Die Verbreitung und Nutzung des Grundgefühls »Wir sind die Guten«	68
19. Pars pro toto – ein Teil steht für das Ganze	77

IV. Fälle von Meinungsmache und die

dahintersteckenden Strategien	80
1. Wir sind das Volk. Wir sind ein Volk.	81
2. Der demographische Wandel und der angebliche Zwang zur staatlich geförderten privaten Vorsorge	86
3. Von der Finanzkrise zur Staatsschuldenkrise – ein Meisterstück der Umdeutung und Umbenennung	91
4. Wir sind Exportweltmeister	94
5. Von »Nie wieder Krieg« zum Kalten Krieg	96
6. Von der Friedenspolitik zur neuen Konfrontation in Europa	99
7. Von Reformen zu »Reformen«	108
8. Solidarität und Mitfühlen oder »Jeder ist seines Glückes Schmied«	111
9. Keynes is out. Konjunkturprogramme bringen nichts außer Schulden	115
10. Vorbereitung und Begleitung der Agenda 2010	119
11. Die Auflösung der Deutschland AG und die verschwiegene Steuerbefreiung für Veräußerungsgewinne der großen Vermögen	130
12. Die Sozialdemokratisierung der Union – ein Meisterstück an Irreführung	133

13. Der gemeinsame Nenner von etablierten Medien und Politik: Gedankenlosigkeit	135
14. Die Mär von der New Economy und die Blase am Neuen Markt	137
15. Von der Diffamierung der Pleite-Griechen zu den offenen Armen der deutschen Bundeskanzlerin	140
16. Wie Spitzenkandidaten rauf- und runtergeschrieben werden	141
17. »Mehr Fortschritt wagen« – eine clevere Täuschung des Publikums	144
18. Das Virus und die Propaganda	150
19. Afghanistan-Desaster. Oder: Wie die Niederlage von Politik und Militär schöneredet wurde	157
20. Russia-Gate – ein Meisterstück der Manipulation, mit weltpolitisch relevanten Folgen	162
21. Baerbock, die Grünen und die Einflussagenten	170
22. Krieg. Hoch-Zeit für Manipulanten	174
V. Zum Augen öffnen gehören mindestens zwei – das ist produktiv und macht mehr Spaß	179
Anmerkungen	185